|  |  |
| --- | --- |
|  | bildung-ktn.gv.at  BD Kärnten – Personalabteilung  Auskünfte:  **Ihr/e Dienst- und Besoldungssachbearbeiter/in**  referat3d@bildung-ktn.gv.at  referat3e@bildung-ktn.gv.at 🕿 05 0534  10.-Oktober-Straße 24, 9020 Klagenfurt a.W.  im Dienstweg! |
| |  | | --- | | Eingangsstempel der Bildungsdirektion für Kärnten | |
|  |  |

**Ansuchen um Herabsetzung der Unterrichtsverpflichtung/Jahresnorm**

**zur Betreuung eines Kindes gem. § 46 LDG 1984**

**- nur für pragmatisierte Lehrpersonen**

Vor- und Nachname (akad. Grad, nachg. Titel, Berufs-/Amtstitel):

Wohnadresse:

Personalzahl:  Tel:  Schule:

**Ich ersuche gemäß § 46 LDG 1984 idgF, um Herabsetzung der Unterrichtsverpflichtung**

**auf**       **Wochenstunden zur Betreuung eines Kindes**

**für das Schuljahr**       **/**

**HINWEIS**: Ein allfälliger **Antrag auf Leistung des vollen Pensionsbeitrages** ist vor Beginn des betreffenden Schuljahres einzubringen

**Geburtsdatum des Kindes:**

**mit vollen Pensionsbeiträgen**

**mit anteilsmäßigen Pensionsbeiträgen**

      **,**

Ort Datum Unterschrift der Lehrperson

**1. Kenntnisnahme der Schulleitung:**

,

Ort Datum Unterschrift der Schulleitung

**2. An die Bildungsdirektion für Kärnten, Referat 3d/3e, 10.-Oktober-Straße 24, 9020 Klagenfurt am Wörthersee**

Eingangsstempel der Bildungsdirektion für Kärnten – siehe Seite 1!

**Anmerkung: Es werden nur im Dienstweg eingereichte, fristgerecht eingelangte Ansuchen bearbeitet.**

**Anmerkungen:**

Herabsetzung der Jahresnorm bzw. Lehrverpflichtung zur Betreuung eines Kindes gem. **§ 46 LDG 1984 idgF.**

**(1)** Die Jahresnorm bzw. Lehrverpflichtung des vollbeschäftigten Landeslehrers ist auf seinen Antrag zur Betreuung

1. eines eigenen Kindes

2. eines Wahl- oder Pflegekindes oder

3. eines sonstigen Kindes, für dessen Unterhalt der Landeslehrer und (oder) sein Ehegatte überwiegend aufkommen,

bis auf die Hälfte des für eine Vollbeschäftigung vorgesehenen Ausmaßes herabzusetzen. § 45 Abs. 2 und 4 ist anzuwenden.

**(2)** Die Herabsetzung wird für die Dauer eines Jahres oder des Vielfachen eines Jahres oder bis zum Schuleintritt des Kindes wirksam.

**(3)** Eine solche Herabsetzung ist nur zulässig, wenn

1. das Kind dem Haushalt des Landeslehrers angehört und noch nicht schulpflichtig ist und

2. der Landeslehrer das Kind überwiegend selbst betreuen will.

**(4)** Der Landeslehrer hat den **Antrag auf Herabsetzung** der Jahresnorm bzw. Lehrverpflichtung **spätestens zwei Monate vor** dem gewollten **Wirksamkeitsbeginn** zu stellen.

**(5)** Abweichend von Abs. 1 und 2 ist dem Landeslehrer für die von ihm beantragte Dauer, während der er Anspruch auf Kinderbetreuungsgeld hat, eine Herabsetzung der regelmäßigen Wochendienstzeit auch unter die Hälfte des für eine Vollbeschäftigung vorgesehenen Ausmaßes zu gewähren.

**(6)** Abweichend von Abs. 2 und 3 sowie § 48 Abs. 1 letzter Satz ist eine Herabsetzung zur Pflege oder Betreuung eines im gemeinsamen Haushalt lebenden behinderten Kindes, für das erhöhte Familienbeihilfe im Sinne des § 8 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, bezogen wird, auch nach dem Schuleintritt des Kindes oder über den Schuleintritt des Kindes hinaus zu gewähren. Der gemeinsame Haushalt nach Abs. 3 Z 1 besteht weiter, wenn sich das behinderte Kind nur zeitweilig wegen Heilbehandlung außerhalb der Hausgemeinschaft aufhält.